



Kino im Künstlerhaus

tanz◀talk◀film
Film- und Gesprächsreihe

September – Dezember 2018

HANNOVER



tanz◀talk◀film

Filme und
Gespräche im Kino
im Künstlerhaus

Eine Kooperation
mit der Ballettge-
sellschaft Hannover,
Comedia Futura,
der Staatsoper
Hannover und
dem TANZtheater
International

Die Gespräche
moderiert Marlis
Drevermann,
kultur.schaffen

tanz◀talk◀film

Wir freuen uns auf interessante Gäste,
auf immer wieder neue, ganz persönliche
und filmische Blicke auf die Kunstform
Tanz – gestern, heute, morgen!



Tatjana Barbakoff ›Am Pranger‹,
Tanz unterm Hakenkreuz (ca. 1934)

Landeshauptstadt



VERANSTALTUNGSORT

Kino im Künstlerhaus
Kommunales Kino Hannover
Sophienstraße 2
30159 Hannover

E-Mail koki@hannover-stadt.de
www.koki-hannover.de

Kartenreservierung und -vorverkauf
Telefon 0511 168-45522
E-Mail kokikasse@hannover-stadt.de
Vorverkauf im Künstlerhaus
Montag bis Freitag von 12:00 bis
18:00 Uhr und an der Abendkasse
30 Minuten vor Beginn.
 [facebook.com/KoKiHannover](https://www.facebook.com/KoKiHannover)

Fotos
Mary Wigman – Die Seele des Tanzes;
Tanz unterm Hakenkreuz;
90 Jahre sind kein Alter/Une Jeune Fille
De 90 Ans; Style Wars

Gestaltung
büro fuchsundhase,
Hannover
Druck
Steppat Druck GmbH,
Laatzten



staatsoper **X** hannover

marlis drevermann
Kultur.schaffen



www.koki-hannover.de

tanz◀talk◀film
Gespräche und
Filme im Kino
im Künstlerhaus

September – Dezember 2018

Gespräch mit Katharine Sehnert:

**Mit dem Körper
sprechen**

Der Film: Mary Wigman –
Die Seele des Tanzes

13. September 2018

Gespräch mit Annette von Wangenheim:

**Tanz unterm
Hakenkreuz**

Der Film: Tanz unterm Hakenkreuz

29. Oktober 2018

Gespräch mit Heide Köhler-Lauterbach
und Milo Zilic:

Das Leben danach

Der Film: 90 Jahre sind kein Alter/
Une Jeune Fille De 90 Ans

1. November 2018

Performatives Gespräch
mit Ben Wichert:

Just HipHop

Der Film: Style Wars

10. Dezember 2018

Die Gespräche dauern circa 45 Minuten,
Beginn 19:30 Uhr, Filmprogramm im
Anschluss. Eintrittspreis: 6,50 Euro /
4,50 Euro ermäßigt (für Schüler, Studen-
ten, Auszubildende, Sozialhilfeempfän-
ger und Schwerbehinderte bei Vorlage
eines entsprechenden Ausweises);
mit HannoverAktivPass freier Eintritt



Mary Wigman (1886–1973)



Die Film- und Gesprächsreihe im Kino im Künstlerhaus

tanz◀talk◀film

13. September 2018 ▼

Katharine Sehnert
im Gespräch über

Mit dem Körper sprechen

Katharine Sehnert ist Tänzerin, Choreographin, Tanzpädagogin und wurde bei Mary Wigman ausgebildet.

Der Film im Anschluss

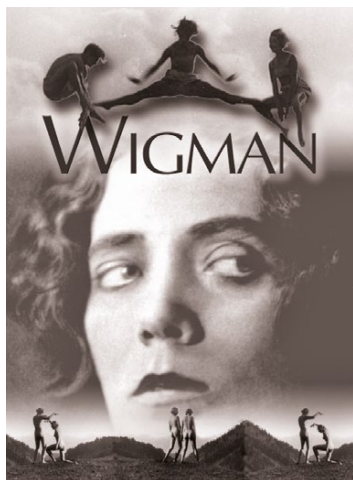
Mary Wigman – Die Seele des Tanzes

Regie: Norbert Busé, Christoph Debler, Deutschland/USA 2007, 52 Minuten

Mary Wigman (*13.11.1886 in Hannover) war die bedeutendste Tänzerin und Choreografin des Deutschen Ausdruckstanzes. Sie machte die neue Tanzrichtung zwischen 1920 und 1935 nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und in den USA bekannt. Bis heute ist ihr Einfluss auf den modernen Tanz spürbar.

Der Film zeigt Stationen ihres Lebens, ihre Ausbildung in Hellerau und bei Rudolf von Laban auf dem Monte Verità in der Schweiz, ihre Tourneen und sie selbst als Tänzerin in seltenen Filmaufnahmen. Interviews vermitteln Begegnungen, u. a. mit ihrer Schülerin Susanne Linke, ihrem Pianisten Kurt Schwaen und der von ihr beeinflussten Sasha Waltz. (passage-kinos.de)

13. September 2018, Beginn 19:30 Uhr



29. Oktober 2018 ▼

Annette von Wangenheim
im Gespräch über

Tanz unterm Hakenkreuz

Annette von Wangenheim, Dokumentarfilmerin, freie Fernsehautorin, promovierte Musikwissenschaftlerin. Tanzt selbst seit ihrem 10. Lebensjahr und ist seit Jahrzehnten Korrespondentin für das ›Ballett-Journal‹ (früher: ›Das Tanzarchiv‹)

Der Film im Anschluss

Tanz unterm Hakenkreuz

Regie: Annette von Wangenheim in Zusammenarbeit mit dem WDR, Deutschland 2003, 60 Minuten

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 hatte natürlich auch für die Tanzkunst Folgen.

Dieser Film stellte erstmals im Fernsehen Tänzerschicksale und die Tanzästhetik der NS-Zeit im historisch-politischen Kontext dar. Karrieren berühmter Künstler wie Mary Wigman, Harald Kreutzberg oder Gret Palucca werden verfolgt, Brüche und Widersprüche ihres Werkes und der NS-Tanzpolitik aufgedeckt.

Drei Zeitzeuginnen geben Einblick in den damaligen politischen und tänzerischen Alltag: Julia Marcus, Lilian Karina und Gyp Schlicht. Sie vermitteln – eingebettet in eine Fülle von Ausschnitten historischer Tanzfilme, Fotos und Dokumente – den politischen Stellenwert, den der Tanz für die Machthaber hatte. Und sie zeigen, wie dieses Potential von Künstlern für die eigene Karriere genutzt, vom NS Regime erkannt, gefördert und missbraucht wurde. (annettevonwangenheim.de)

29. Oktober 2018, Beginn 19:30 Uhr



1. November 2018 ▼

Heide Köhler-Lauterbach und Milo Zilic
im Gespräch über

Das Leben danach

Heide Köhler-Lauterbach war Tänzerin an der Staatsoper Hannover, danach Ballettdirektorin in Würzburg, dann an einer Ballettschule in Fulda. Jetzt im Ruhestand, aber immer wieder einmal auf der Bühne der Staatsoper zu sehen. Milo Zilic war ebenfalls Tänzer an der Staatsoper Hannover, später choreografischer Assistent und Inspizient. Jetzt ist er im Ruhestand, aber immer da, wenn die Staatsoper ruft.

Der Film im Anschluss

90 Jahre sind kein Alter Une Jeune Fille De 90 Ans

Regie: Valeria Bruni Tedeschi, Frankreich 2016, 84 Minuten

Der französisch-vietnamesische Choreograf Thierry Thieû Niang hat schon öfter bei Projekten mit alten Menschen gearbeitet. Der Dokumentarfilm begleitet ihn während eines Workshops mit Alzheimer-Patienten in einem Krankenhaus in der Stadt Ivry-sur-Seine, mit denen er Musik und leichte Tanzübungen ausprobiert. Dabei entwickelt die Kamera eine intime, nie aufdringliche Nähe zu den gebrechlichen Frauen und Männern, die unter Niangs sanfter Anleitung aufblühen und zum Teil einen ungeahnten Enthusiasmus zeigen.

Ein bewegender Film, der von der emotionalen Kraft des Tanzes kündigt und mit Vorurteilen gegen die Alzheimer-Krankheit aufräumt. (filmdienst.de)

1. November 2018, Beginn 19:30 Uhr



10. Dezember 2018 ▼

Ben Wichert im performativen
Gespräch über

Just HipHop

Ben Wichert ist künstlerischer Leiter der HipHop Academy Hamburg. Der Wuppertaler zählt zu den weltweit besten Hip Hop Tänzern. In 2012 hat er das JUSTE DEBOUT, den weltweit größten Wettbewerb für urbanen Tanz, in der Kategorie Hip Hop gewonnen.

Der Film im Anschluss

Style Wars

Regie: Tony Silver, USA 1983, englische Originalfassung, 70 Minuten

Der Film, in der Regie von Tony Silver, produziert von Tony Silver und Henry Chalfant, erhielt den Großen Preis für Dokumentarfilm beim Sundance Film Festival 1983.

STYLE WARS gilt heute als ein wichtiges, geradezu unverzichtbares Dokument der New Yorker ›Street Culture‹ der frühen 80er Jahre. Bilder eines ›goldenen Zeitalters‹ jugendlicher Kreativität. Einer Kreativität, die aus einer Stadt in der Krise geradezu hinausexplodierte in die Welt.

Die New Yorker ›Kings of Graffiti‹ aus diesen Jahren haben ihren ganz eigenen Platz im Hip Hop Pantheon. STYLE WARS hält fest, wie ein ganz neuer ›spirit‹ seinen Weg nimmt aus den Tunneln der U-Bahn auf die Straßen und in die Clubs auf der ganzen Welt.

10. Dezember 2018, Beginn 19:30 Uhr

